



Uniklinik Köln | Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische
Epidemiologie | Gleueler Str. 176-178 • 50935 Köln

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. sc. (Harvard)

Karl Lauterbach (beurlaubt als MdB)

Direktor des Instituts

Univ.-Prof. Dr. med. Stephanie Stock

Professur für angewandte Gesundheitsökonomie und patientenzentrierte Versorgung

Kommissarische Leitung des Instituts

Internet: <http://www.igke.de>

Abschlussarbeit (M.Sc.) zum Thema Onkologika mit nicht belegtem Zusatznutzen in medizinischen Leitlinien

Hintergrund

Alle patentgeschützten Arzneimittel sowie neue Anwendungsgebiete werden in Deutschland seit dem Inkrafttreten des AMNOG 2011 einer Zusatznutzenbewertung unterzogen. Neben der Grundlage für die Erstattung sollen die Ergebnisse der Nutzenbewertung auch mehr Relevanz in den Therapieentscheidungen der Leistungserbringenden erlangen. Mit dem GKV-Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz wurde dies umgesetzt, indem die Bewertungsbeschlüsse in komprimierter Form für Leistungserbringende im Arztinformationssystem abgebildet werden. In diesem Zuge stellt sich die Frage, welchen Stellenwert Arzneimittel mit nicht belegtem Zusatznutzen innerhalb der Versorgung haben.

Ziel der Arbeit

Die Arbeit soll die Frage beantworten, welchen Stellenwert onkologische Arzneimittel mit einem nicht belegten Zusatznutzen in medizinischen Leitlinien haben. Exemplarisch soll dies anhand des Therapiegebiets der Onkologie über entsprechende G-BA Verfahren sowie über die AWMF identifizierte Leitlinien erfolgen (ggf. ergänzt um weitere Recherche).

Betreuer: Dr. Arne Bartol (sowie Dr. rer. pol. Dirk Müller)

Bei Interesse bitte melden bei:

E-Mail: dirk.mueller@uk-koeln.de